

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 6. Dezember.

Die Stadtverordneten-Wahl der 3. Abteilung.

hat heute vormittag ziemlich lebhaft eingelebt; es erzielten bis 1/2 Uhr mittags:

Die Kandidaten der bürgerlichen Liste: die Herren Eisenbahn-Beauftragter Borherr, Mittelschullehrer Sommer, Rentier Seyne, Eisenbahndirektor Brauer, Privatdozent Prof. Dr. Steinbrück, Buchdruckereibiger Pritzlow, Glasmeister Renner 1211 Stimmen.

Die Kandidaten der Sozialdemokratie: die Herren Reichstagsabg. Albrecht, Arbeitersekretär Gildenberg, Geschäftsführer Kreisjohann, Expedient Koch, Metallarbeiter Gröbel, Vertreter Kochanski, Gastwirt Jaase 1245 Stimmen.

Bei vier Jahren — nur die Wahl kann zum Vergleich herangezogen werden, da wir 1907 keine Stichwahl hatten — war das Stimmenverhältnis um die gleiche Zeit viel ungunstiger für die Bürgerlichen (nämlich 821 bürgerliche und 1168 sozialdemokratische Stimmen).

Bei der diesmaligen Hauptwahl waren um dieselbe Zeit für beide bürgerliche Gruppen zusammen 804, für die Sozialdemokraten 1036 Stimmen abgegeben.

Die bürgerlichen Wähler traten also gleich am ersten Wahltag flott an, und da ist zu erwarten, daß das gute Beispiel auch auf die Reuen und Jüngeren wirkt und sie zum Wahlakt führt. Es bedarf aller Anstrengungen der bürgerlichen Parteien, wenn der Gegner schlagen werden soll. Die Sozialdemokratie hat noch große Reserven, und sie wird alles anstreben, den letzten Mann zur Wahl zu bringen. Da heißt es für die bürgerlichen Wähler: nicht müde werden, nicht abzuweichen, sondern festhalten und den Gleichgültigen aufzurütteln. Ein Sieg mit starker Majorität wäre die beste Bewand für die Niederlage bei der Reichstagswahl.

Im einzelnen stellt sich das Resultat wie folgt:

	Bürgerl.	Sozial.
Volksschule Drehschiffstraße	52	81
Rath Wilhelmshalle	129	93
Schulhaus Merseburgerstraße	127	234
Mittelschule Lorstraße	85	326
Volksschule Taubenstraße	157	210
Gymnasium Sophienstraße	35	44
Volksschule Friesenstraße	211	48
Volksschule Schillerstraße	205	100
Volksschule Hermannstraße	150	109

Der Provinzialtag der Nationalliberalen

hat am Sonntag in Alfersleben stattgefunden. Wir entnehmen einem ausführlichen Bericht der „Magdeb. Jtg.“ folgendes: Kurz nach 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Provinzialausschusses der nationalliberalen Partei, Herr

Landtagsabgeordneter Kammergerichtsrat Schiffer

die Vertreterversammlung mit einer herzlichen Begrüßung der Erbliebenen und knüpfte daran eine Betrachtung über die politische Lage. Er wies auf die große Wertminderung in weiten Kreisen der Bevölkerung über die ungerechte Verteilung der Steuerlast durch die konfessionslose Mehrheit hin, betonte die Einmütigkeit und Geschlossenheit der nationalliberalen Partei gegenüber dem Vorgehen dieser Mehrheit bei der Präsidentschaftswahl im Reichstag und forderte zur Stärkung der Parteiorganisation in allen Kreisen der Provinz auf. Die nationalliberale Partei habe viele Gegner und tue am besten daran, möglichst vorzugehen und aus eigener Kraft mit Mut und Entschlossenheit den Kampf mit diesen Gegnern zu führen. Sie könne dann zweifellos hoffen, daß der Sieg auf ihrer Seite bleibe. (Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende widmete dann dem verstorbenen Mitgliede des Provinzial-Ausschusses, Herrn Brenner-Veßler Wagner in Nordhausen, einen herzlichen Nachruf; die Versammlung ehrte das Andenken des Dahingegangenen durch Erheben von den Plätzen. An seiner Stelle wurde Herr Justizrat Witte in Nordhausen in den Provinzialausschuß gewählt. Für Herrn Major Klade, der sein Amt als Mitglied des Provinzialausschusses für den Wahlkreis Calbe-Waldersleben wegen Ueberbürdung mit Geschäften endgültig niedergelegt hat, wurde Herr Justizrat Dr. Reih in Staßfurt gewählt. Unter den eingegangenen telegraphischen Grüßen befanden sich solche des Reichstagsabgeordneten Basser-

mann, des Landtagsabgeordneten Friedberg (namens des geschäftsführenden Ausschusses der nationalliberalen Partei in Berlin) und des Vorsitzenden des nationalliberalen Vereins in Magdeburg, Fabrikbesitzer C. B. Bartels.

Hierauf wurden ausführliche Berichte aus den einzelnen Wahlkreisen der Provinz erstattet. Daran schloß sich eine eingehende Beratung über die Stärkung und Fortführung der Organisation der Partei in der Provinz. Die Verhandlungen darüber, die mehr als drei Stunden in Anspruch nahmen, waren, wie schon erwähnt, vertraulich.

Alsdann erstattete Herr Generalsekretär Braumann den Resourcenbericht, machte verschiedene Mitteilungen geschäftlicher Art und empfahl, kräftig für die Heranziehung der Frauen zu den nationalliberalen Vereinen zu sorgen. Mit einem hoffnungsvollen Ausblick in die Zukunft und der Bitte um weitere kräftige Mitarbeit schloß Kammergerichtsrat Schiffer um 2 1/2 Uhr die Sitzung, der von Abgeordneten aus der Provinz die Herren Justizrat Dr. Reih-Halle, Landgerichtsdirektor Boist-Halberstadt, Bürgermeister Knobloch-Sangerhausen, Rittergutsbesitzer Dippe-Blotze, Stadtrat Stenger-Erurt, Hofbesitzer Wächter-Teute, Dekanomicat Rimpau-Gemesleben, Rittergutsbesitzer Wierdorff, Reichstagsabgeordneter Fuhrmann, Landgerichtsrat Pogemann-Erurt und Gutsbesitzer Fehlbauer, sowie der künftige Landtagsabgeordnete Herr Fabrikbesitzer Otto Grunb belgemoht hatten.

Um 4 1/2 Uhr begann im dichtgefüllten großen Saale des alten Schützenhauses die öffentliche Versammlung. Reichstagsabgeordneter Nachhorkte-Wente, der Führer des Deutschen Bauernbundes, hielt eine mehr als einstündige Rede, in der er die Tätigkeit der nationalliberalen Partei in den letzten Jahren beleuchtete.

Er wendete sich zunächst gegen den Bund der Landwirte, der lediglich eine einseitige Vertretung der konservativen Partei sei und dem Volke auch noch das letzte bißchen Liberalismus rauben wolle. Die Zeit der Zugeländnisse diesem Bunde gegenüber sei endgültig vorbei; jetzt heiße es, ihn sofort zu bekämpfen. Weiter wies er einmündig nach, was die nationalliberale Partei alles für die Landwirtschaft und für das Handwerk getan hat und kann in scharfer Kritik auf die sogenannte Reichsfinanzreform der Konservativen-Mehrheit zu sprechen. Die 500 Millionen seien notwendig gewesen, um die Kühlung Deutschlands zu Lande und zu Wasser zu erhalten und zu färzen und das Reich finanziell auf eigene Füße zu stellen. Aber die neue Last mußte gerecht verteilt werden, was zunächst Willkür gemollt, die konfessionslose Mehrheit aber verhehrend habe. Nachdem Redner längere Zeit bei der Reichsversammlung, der Beschluß und der Ernennungsvorschlag gemacht, legte er die Berichte der letzten für die Landwirtschaft dar, empfahl die Unterdrückung des Bauernbundes, wies auf die Ausschöpfung des Abgeordneten Siegel und auf Verfügungen des Dekanomicats Seer hin und betonte die Notwendigkeit, zur richtigen Zeit Ja zu sagen. Letzteres hätten die Konservativen und der Bund der Landwirte nicht verstanden, und das werde sich an ihnen bitter rächen.

Eine Tischler-Zwangsunng.

Das jüngste Amtsblatt der königlichen Regierung in Merseburg enthält folgende Verfügung:

Der Magistratsassessor Köcher in Halle a. S. bestellte ich hiermit als meinen Kommissar zur Herbeiführung des Verfahrens wegen der von einer Reihe beteiligter Tischlermeister beantragten Errichtung einer Zwangsunng für das Tischler-Handwerk in den Gemeindebezirken Halle a. S. und Gutenberg, Merzowitz b. Wallwitz, Schönnewitz b. L. Ammendorf, Beelen, Bedelrie, Böllberg, Braunschweig, Großwitz, Großwitz, Brudorf, Büßdorf, Burg i. A., Burg i. H., Canena, Dammendorf, Dienitz, Dieskau, Dobitz, Dönan, Dönanitz, Gröben, Großgöbel, Holzjungen, Lötzin, Dieskau, Lötzin, Müßitz, Nauendorf, Nienberg, Nienhofen, Oppin, Oendorf, Damäne, Wöhritz, Rabatz, Radewell, Rebeburg, Schieppin, Seeben, Sennewitz, Sulbitz, Teicha, Tornau, Wallwitz, Wöhritz, Zöberitz, Zierben (Ziffer 100 der Ausführungs-Anweisung zur Reichs-Gewerbeordnung vom 1. Mai 1904).

Merseburg, den 30. November 1909.

Der königliche Regierungs-Präsident. von Eichenhart.

Von der Stadtbahn totgefahren.

Gestern wurde der fünfjährige Sohn August des Schlossers Otto Schnabel vor dem Grundstück Lorstraße 58 von einem Motorwagen der Stadtbahn überfahren. Das Kind, das dicht vor dem Wagen die Straße überschreiten wollte, kam zu Fall, wurde von dem Wagen erfasst und erlitt derartig schwere Verletzungen, daß es kurz nach seiner Entlieferung in das Elisabeth-Krankenhaus verstarb.

Dem Wagenführer ist nach amtlicher Ermittlung eine Schuld an dem Unglück nicht zuzuschreiben.

Die Bahn sichert den Unfall folgendermaßen: „Auf der Fahrt vom Hauptbahnhof nach dem Ballberweg verfuhr gestern nachmittags 12 Uhr 52 Min. in der Lorstraße vor dem Grundstück 58 der fünf Jahre alte Knabe August Schnabel, Sohn des Schlossers Schnabel, Lorstraße 58 wohnhaft, in einer Entfernung von ca. 1 1/2 Meter noch vor dem dem Wagenführer Reinhold Müller III geführten Motorwagen Nr. 37 das Gleis zu passieren. Das Kind wurde trotz Anwendung beider Bremsen von dem Wagen erfasst und geriet hierbei unter die Schutzvorrichtung. Innerlich schwer verletzt wurde es von dem Vater nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht. Dort starb es alsbald.“

Zur Herabsetzung der Polizeistunde.

M. Das Kammergericht hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, ob die Polizeibehörde ohne weiteres die Polizeistunde herabsetzen darf.

Der Dekretator und Schankwirt B., welcher gemäß einer Polizeiverordnung sein Lokal bis 2 Uhr nachts offen halten durfte, erhielt plötzlich eine polizeiliche Verfügung, durch welche ihm aufgegeben worden war, sein Lokal fernerehin um 10 Uhr zu schließen. B. erachtete eine solche Verfügung für nicht berechtigt und hielt sein Lokal nach wie vor bis 2 Uhr nachts offen. In Hinblick auf § 365 des Strafgesetzbuchs wurde gegen B. Anklage erhoben. Die Strafkammer zu Halle erkannte gegen B. auf eine Geldstrafe. Diese Entscheidung wies B. durch Revision beim Kammergericht an und erachtete es nicht für zulässig, ohne weiteres die Polizeistunde für sein Lokal herabzusetzen. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück und erachtete die Berechtigung für unbedenklich. Das Oberverwaltungsgericht vertritt hingegen den Standpunkt, daß die Polizeibehörde die Polizeistunde nur aus solchen polizeilichen Gründen herabsetzen kann, welche in dem Gewerbebetriebe des Gewerbetreibenden selbst liegen. Die Ablehnung eines Antrages auf Verlängerung der Polizeistunde bedarf hingegen keiner weiteren Begründung.

Schwärzer.

Weißhain hat die Saale bis Auen aberschwemmt. Die Rossendorfer Weiden gleichen einem großen See und auch die Saalbrücke umfließen auf weite Strecken die Fluten der Saale.

Heute mußte der gesamte Schiffsahrtverkehr, der bis dahin noch recht lebhaft war, infolge des Hochwassers eingestellt werden, doch ist Aussicht vorhanden, daß sich die Flut ziemlich rasch verlaufen und die Schifffahrt wieder frei wird.

Ausführliche Meldungen über Sturm- und Seesnot finden unsere Leser in der heutigen Unterhaltungsbeilage.

Das Wahlbureau des Halleischen Bürgervereins befindet sich im Restaurant „Schultheiß“, Poststraße. Dort wird jederzeit Auskunft erteilt.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Gustav Adolf Jacobi aus Weimar der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Die Frauengestalten der Goetheschen Dramen“, bezugnehmend auf denselben Zweig Herr Konrad Dörig aus Lüneburg seine Inaugural-Dissertation „Beiträge zur Landeskunde der Lüneburger Heide“ vor. Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde wird Herr Karl Stadelmann aus Frankfurt a. M. am Mittwoch, den 8. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität seine Inauguraldissertation „Der Imperatorialvertrag nach Bürgerlichem Recht“ zugleich mit den angehängten Theilen öffentlich verteidigen.

Die Erinnerung an die Schlacht von Orleans, wo unsere Iher sich Vorarbeiten gewannen, wurde am Sonnabend von dem Regiment seitlich begangen. Es fand hier ein Appell beider Bataillone statt, bei dem die Kommandeure Anreden hielten. Die Mannschaften hatten dann identifiziert. Im Rahmen war abends 6 Uhr für die Offiziersport Besatzung, an dem noch über 50 frühere Offiziere des Regiments teilnahmen.

Tierfuss. In den Kaiserjulen findet am Mittwoch ein Vortragabend der Ortsgruppe Halle des Tierfussvereins statt. Herr Magnus Schwante wird sich über das interessante Thema „Die Tierfussbewegung als Kormationsfaktor in der ethischen Entwicklung“ verbreiten und es wäre zu begrüßen, daß sich Mitglieder und Nichtmitglieder recht zahlreich zu dem Abend einfinden. Die eblen Beitreibungen des Tierfussvereins sind ja hinlänglich bekannt, leider aber wird seine Arbeit nicht allenthalben vollwertig gewürdigt. (Siehe Inzerat.)

Zum Kreisrentenfest 1910. Der Kreisrentat des Turnkreises XIII (Thüringen) tagt am kommenden Sonnabend und Sonntag

Um die unliebsamen Erörterungen an unserer Kasse zu vermeiden, erklären wir hiermit, daß für die jetzt als „Gelegenheitskauf“ von uns angebotenen

Kostüme, Abendmäntel, Paletots, Jacketts und fertige Kleider für alle Zwecke der sonst übliche Rabatt ohne Ausnahme fortfällt.

Hierbei wiederholen wir, wie in unserer ersten Ankündigung, daß wir diese tadelloste, erstklassige Konfektion tatsächlich viel billiger abgeben, als wir solche jemals selbst zinkaufsen konnten. Es liegt darin eine mehr als zehnfache Rabattvergütung, was jedermann bei Prüfung unserer Schaufenster befätigen wird.

Geschw. Loewendahl.

Nationale Wähler der III. Abteilung!

Schon rühmt sich die Sozialdemokratie, übermütig gemacht durch die Reichstagsersatzwahl des bevorstehenden Sieges.

Mitbürger!—Wollt ihr wirklich an einem Siege der Sozialdemokratie mitschuldig werden?—

Das wäre Verrat an unserer Stadt Halle! Drum tut jeder nationale Bürger seine Pflicht!

Keiner darf bei der Wahl fehlen.

Auf jede Stimme kommt es an!

Nur wenn alle bürgerlichen Wähler ihr Wahlrecht ausüben, wird es möglich sein, eine gründliche Niederlage der Sozialdemokratie herbeizuführen.

So ist das Wahlrecht eine Wahlpflicht für jeden, der sein Halle liebt!

Keine Verärgerung und keine Lässigkeit!

Wer noch nicht gewählt, gebe unverfälscht für die Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien seine Stimme ab.

Dann ist der Sieg uns sicher!

Der Wahlausschuß

Der Wahlausschuß

Hallischen Bürgervereins. (H. B. V.)

Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen. (Kommunale Vereine.)

Max Born, Dekorateur,

Möbel- und Dekorations-Geschäft.
Halle, Grosse Brauhausstrasse 14, part. und 1. Etage, Telefon 2487.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:

- Klubsessel** in Antik-Weichleder in grösster Auswahl u. neuesten Formen. 20619
- Verstellbare Chaiselongues u. Chaiselonguedecken in ganz aparten Mustern und besonders reicher Auswahl.
- Ausserdem bringe mein reichhaltiges Lager von **Luxus- u. Gebrauchsmöbeln** in empfehlende Erinnerung.

Ein schmackhafter Honigkuchen

auf dem Weihnachtsfest, Weichheitsfreude, erhöht nicht nur die sondern ist auch der **Gesundheit** dienlich; solchen erhält man bei

Robert Schirmer,

Honigkuchen-, Zuckerwaren- u. Choco.-Fabrik, obere Leipzigerstr. 71, Mansfelderstr. 43, Forsterstr. 54.

Kinderaufnahmen

Hofphot. **Pieperhoff,**

Poststrasse 19.

Stempel

aller Arten in Stauschuf u. Metall, Beschriftete, Kunstschaffnisse, Raschschaben u. Hifern zum Schreiben von Briefschibern u. Schaufenerplatten, Signierbuchstaben, Zigarettenstempel, Stempelmaschinen, prima Stempelstabe u. Stempelstifte, Stempelstifte u. Stifte Alfred Frawischel, Stempel-Fabrik, Nikolaistrasse 6.

Nachlicht ohne Oel
Nur viereckig echt durch **A. Glasey**, Müller gegen 25 Pf., Nürnberg * 169
Glasey Sonnenblock

Seminar - Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich.

Weihnachtsbitte

für die Kinderbewahranstalt Halle-Süd.

Wir erlauben uns wieder, unsere geehrten Mitbürger um gütige Güte zur Weihnachtsbitte unserer Waisen zu bitten. 109 kleine Kinder und 40 größere Mädchen (im Ganzerbeitzunterricht) warten auf die Gütigkeitende. Jeder Beitrag, auch an Stoffen und Kleidungsstücken, ist herzlich willkommen. Außer jedem von uns nimmt auch die Lehrerin, Frau L. Zechlin, Kaufhausstr. 28, die Gaben dankbar entgegen.
Frau A. Eggert, Frau H. Ehrenberg, Frau Stadtrat Ernst, Frau Alb. Ernst, Frau B. Reinicke, Frau Direktor Roediger, Frau Direktor Schulze, Frau L. Schwarzburger, Frau F. Schönemann, Dr. F. Eggert, Tischer, D. Wächter.



Viele Neuheiten!
nur gute Qualitäten!
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstr. 84.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen,
G. Böhme, Scharrenstr. 8, Tel. 2308.

Stickerien u. Einfäde
zu Bäckere, Kleibern und Hülsen,
Schweizer- u. Plauerer-Fabrikate,
Schle Wadern-Handstickerien
als: Benden, Gummirun, Zafschentücher, Bangnetzen u. dgl. alles in groß. Auswahl z. bill. Preisen u. 5% Rabatt Thomasstr. 8 III r.

künstl. Gebisse

Ganze oder Teile aller
läuft Frau Fey aus Coblenz,
am Dienstag in Halle, Hotel
goldene Äugel, Zimmer 20.

Ziehung 17. Dezember 1909.

Badische Pferde-

Lotterie

4578 Gewinne, im Gesamtwerte v. Mark
100000
78 Hauptgewinne:
70000

Lose à 1 Mk., Porto und Liste 20 Pf., 6 Lose nur 4.82 franko. Porto u. Liste empfohlen auch gegen Nachnahme

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Vogelutensilien zu 1.50, 2.50, 3.50 Mk. empf. l. u. d. Gall. Vogelst. Ber. C. Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Gebrauchte Pianinos,
sehr gut erhalten, Mt. 250 u. 300, verkauft
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Waschgefäße,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl Böttcher Schülenshof, nicht am Markt 6% Rabatt. Gebr. 1873.

Bureau-Möbel

Schreibtische, Sessel, Stühle, Aktenständer etc. - Jalouieschranke. -
H. Bretschneider
Steinweg 55/56
Illustr. Prospekt frei.

Schürzen

für Damen und Kinder; größte Auswahl, gute Waren, maßigste Preise.
20691
Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 101.



Die große Verbreitung der **Original-Victoria-u. Afrana-Nähmaschinen** beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannter Güte und Vollkommenheit. Gemacht die besten als nützliches Weihnachts-Geschenk, auch Wasch- und Wringmaschinen. Vertretung:

A. Pfoifer, Mechaniker, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 2, II. Reparatur-Verstatt.

1 Paar Kaffeetassen gratis!

erhält am Dienstag, den 7. Dezember jeder Käufer beim Einkauf von 1 Pfd. Margarine.
Niederlage Westfalenkrone,
10 Clevisstr. Ecke Salzgrabenstr. 10 (neben Vefahale).

Neueste Gliederarmbänder.
Juwelier Tittel, Schmoeke 12.

Gestern abend verschied nach langem, schwerem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter **Frau Emma Franke** geb. Stolze, im 38. Lebensjahre.

Um hilfes Willen bittet **Karl Franke** nebst Kindern, Halle a. S., d. 6. Dezbr. 09.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmitt. 2 Uhr vom Trauerhause Ludwigstr. 7 aus statt. 20605

Für die vielen Beweise herzlichem Dank beim Hinscheiden meines lieben braven Mannes kann ich es nicht unterlassen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen allen den Lieben, die teilnahmen an meinem Schmerz. Dem Domprediger Herr Dr. Van g. Besonderen Dank für den Trost am Krankenbett meines lieben Dahingefahrenen und für die liebevolle Beerdigung. Die Herabrückte Blume Dank allen Lieben für den schönen Blumenkranz und Beileidskarten, auch allen denen, die meinem lieben Verstorbenen das letzte Ehrengeleit gaben, was meinem Herzen wohltut. Die Herabrückte Blume Frau Brendel geb. Lubecke und Kinder. 20605

Nun lieber Mann, nun ruh' in Frieden
Bor. Deinem Fleiß und Wirksamkeit,
zu reichlich mir zum Abschiede
Die rechte Hand u. Läßelchen mich so langsam am.
Das kann ich nicht mehr verzeihen,
So lang ich nur denken kann

Statt besonderer Nachricht.
Seit morgen 8 Uhr entfällt sonst nach Jabrelangem Geben, jetzt aber doch unersättlich, unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und tante **Frau verro. Eichenbahrreter**

Agnes Lehmann

geb. Jaenicke. 20607
Ziefberührt zeigen dies an
Margarete Lehmann,
Eise Lehmann,
Richard Lehmann.
Halle a. S., den 6. Dezember 1909.
Krankenspenden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt.



Damentaschen,
hochaparte Neuheiten in allen Preislagen
2 00 3 00 4 00 5 50
6 75 8 00 bis 25 00
Stets Eingang von Neuheiten!

- Portemonnales
- Zigarrenetuis
- Briefaschen
- Notenmappen
- Aktenmappen
- Schreibmappen
- Reisetaschen
- Blusenkoffer
- Anzugkoffer
- Coupekoffer
- Reisekoffer
- Kabinenkoffer

Martin Jacoby,

14 untere Leipzigerstrasse 14.
5% Rabatt-Marken 5%.